

EDUARD WAGNER

UEBER ZWEI MIRIDEN-ARTEN VON DER INSEL KORSIKA

(Hemiptera Heter.)

1. *Platycranus pictus* nov. spec. (Abb. 1)

Von kleiner Gestalt, das ♂ 4,5x, das ♀ 4,1x so lang wie das Pronotum breit ist (Fig. 1, a+b), das ♀ erscheint kürzer und mehr oval. Hell ockergelb, mit lebhafter, schwarzer oder schwarzgrauer Zeichnung. Beim ♂ (Fig. 1a) sind schwarz das 1. Fühlerglied, der Kopf mit Ausnahme eines mehr oder weniger hellen Fleckes auf der Stirn, das Pronotum mit Ausnahme eines nach hinten breiter werdenden Fleckes an den Seiten, das Scutellum, der Innenwinkel des Corium, der Clavus zum grössten Teil, die Membran mit Ausnahme der kleinen Zelle und eines Fleckes hinter den Zellen und das 3. Tarsenglied. Das ♀ (Fig. 1b)

weist die gleiche Zeichnung auf, jedoch ist das 1. Fühlerglied in der Regel grau, die helle Zeichnung des Kopfes nimmt in der Regel die ganze vordere Partie des Kopfes ein, das Pronotum hat ausser den hellen Seitenflecken oft eine mehr oder weniger deutliche, helle Mittellinie und der dunkle Teil des Clavus und des Corium sind schmaler. Das 3. und 4. Fühlerglied sind bei ♂+♀ schwarzgrau. Schenkel rotgelb. Oberseite mit silberglänzenden, hellen Schuppenhaaren bedeckt, zwischen denselben aufrechte, schwarze Haare.

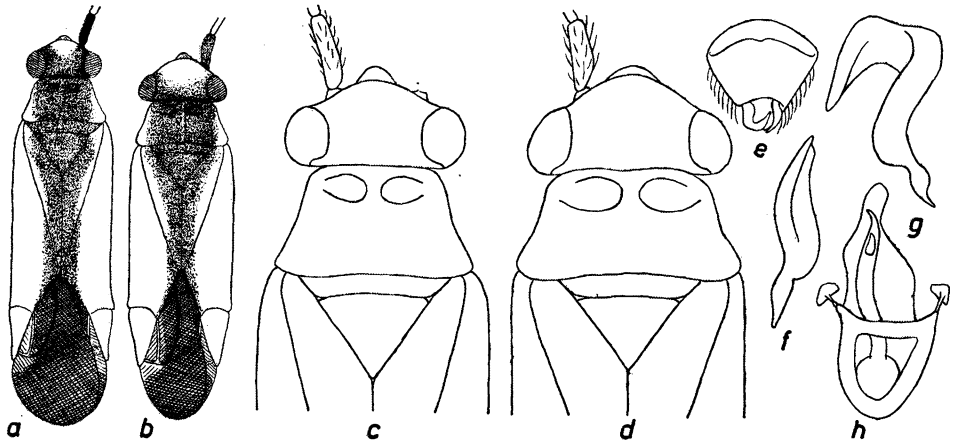


Abb. 1. *Platycranus pictus* nov. spec.

a = ♂ (9x) b = ♀ (9x) c = Kopf und Pronotum des ♂ (25x) d = dasselbe vom ♀ (25x) e = Genitalsegment des ♂ von oben (25x) f = rechter Genitalgriffel von oben (96x) g = linker Griffel von oben (96x) h = Penis von unten (96x)

Kopf beim ♂ (Fig. 1c) kurz und breit, aber deutlich etwas schmaler als das Pronotum am Hinterrande, beim ♀ (Fig. 1d) grösser, mehr dreieckig geformt, aber gleichfalls schmaler als das Pronotum. Scheitel beim ♂ $2,4 \times$, beim ♀ $2,85$ so breit wie das graubraune Auge. 1. Fühlerglied dick, hell behaart, beim ♂ schlanker und $0,75x$, beim ♀ dicker und $0,67x$ so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied dünn, stabförmig, etwa $3x$ so lang wie das 1. und beim ♂ $1,22x$, beim ♀ $1,1x$ so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied beim ♂ $0,9x$, beim ♀ $0,8x$ so lang wie das 2. und $2,2-2,5x$ so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1,c-d) trapezförmig, Seiten deutlich geschweift und nach hinten divergierend. Hinterrand eingebuchtet. Schwielen deutlich. Scutellum gross, sein Grund teilweise frei. Halbdecken lang und schmal, parallelsseitig. Membran beim ♂ (Fig. 1a) breit und distal gerundet, beim ♀ schmaler und spitzer (Fig. 1b), bei ♂+♀ das Abdomenende mit etwa der Hälfte ihrer Länge überragend.

Unterseite einfarbig hell. Das Rostrum erreicht die Mittelhüften, sein 3. und 4. Glied sind gegen ihre Verbindungsstelle verdickt und zusammen etwas länger als das 2.; das 4. Glied schwarz. Beine lang und schlank, Schienen mit feinen, hellen Dornen. An den Hintertarsen ist das 3. Glied etwa so lang wie das 1. und 2. zusammen.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1e) sehr klein, kegelförmig, etwa so lang wie breit, mit langen, hellen Haaren. Rechter Genitalgriffel (Fig. 1f) leicht gekrümmt, distal verjüngt und abgestutzt erscheinend. Linker Griffel (Fig. 1g) stark sichelförmig gekrümmt, fast eckig, Hypophysis spitz und fast gerade, Sinneshöcker klein und gerundet. Penis (Fig. 1h) klein, schlank, sehr einfach gebaut, aber demjenigen der verwandten Arten sehr ähnlich.

Länge: ♂ = 4,33 - 4,35 mm, ♀ = 4,15 - 4,25 mm.

P. pictus n. sp. hat grosse Ähnlichkeit mit dem von Zypern beschriebenen *P. genistae* Lbg. (1948). Auch diese Art ist gelb gefärbt und schwarz gezeichnet, bei ihr ist jedoch der Kopf deutlich etwas breiter als das Pronotum, dessen Seiten nach hinten kaum divergieren, das 1. Fühlerglied ist länger und 1,5x so lang wie der Scheitel breit ist, seine Behaarung besteht aus viel längeren, schwarzen Haaren, die Länge des 2. Gliedes beträgt nur etwa das Doppelte von derjenigen des 1., die Scutellumspitze ist stets hell, die Querader der Membran ist schwarz und die Länge des Tieres beträgt nur 3,7 - 3,8 mm. Alle übrigen Arten der Gattung sind ziemlich einfarbig grün oder graugrün, das 1. Fühlerglied ist nie schwarz. Bei manchen Arten sind zwar Kopf, Pronotum und Scutellum oft dunkel gefärbt, aber diese Färbung ist wenig auffällig und ergreift nie das 1. Fühlerglied.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 2♀♀ von der Insel Korsika: Trinccia 19.6.61 an *Calycotome viscosa*, J. Péricart leg.

Holotypus und *Allotypoid* in meiner Sammlung, *Paratypoide* in der Sammlung J. Péricart, Lagny.

2. *Genistocapsus* nov. subgen.

(*Typus-Art*: *Platycranus metriorrhynchus* Reuter, 1883, Rev. d'Ent.: 252).

Die Arten der Gattung *Platycranus* Fieber (1871 lassen sich in zwei Gruppen einteilen, die wir als Untergattungen betrachten können. Bei der ersten Gruppe, zu der die Typus-Art der Gattung, *P. erberi* Fieber 1871 gehört, ist das Rostrum sehr kurz und reicht höchstens ein wenig über die Vorderhüften hinaus, das Auge ist gross und der Scheitel beim ♂ höchstens 1,8x, beim ♀ höchstens 2,5x so breit wie das Auge. Das 1. Fühlerglied ist länger als der Scheitel breit ist, nur selten beim ♀ so lang. Der Vorderrand des Pronotum ist breit und die Augen liegen mit dem grössten Teil ihrer Breite innerhalb der Vorderecken desselben. Das ♀ ist von etwa der gleichen Gestalt wie das ♂. Diese Gruppe muss als Untergattung *Platycranus* s. str., betrachtet werden. Zu ihr gehören die Arten *P. erberi* Fieb., *P. michalki* Wagn., *P. puntoni* Reut., *P. lindbergi* Wagn. und *P. eckerleini* Wagn.

Ihr gegenüber steht die Untergattung *Genistocapsus* nov. subgen., die wie folgt beschrieben wird: Rostrum bis zu den Mittelhüften reichend. Scheitel beim ♂ mindestens 2,2x, beim ♀ mindestens 2,8x wie das viel kleinere Auge. Pronotum vorn schmal und die Augen liegen mit dem grösseren Teil ihrer Breite ausserhalb der Vorderecken desselben. 1. Fühlerglied in der Regel nur etwa halb so lang wie der Scheitel breit ist, selten beim ♂ fast so lang. ♂ sehr lang und schlank, ♀ kürzer und breiter, etwa 0,8-0,9x so lang wie das ♂, mehr oval, die Membran schmal und hinten spitzer.

Hierher gehören die Arten *P. metriorrhynchus* Reut., *P. longicornis* Wagn., *P. remanei* Wagn., *P. minutus* Wagn., *P. genistae* Lbg. und *P. pictus* nov. spec.

3. *Psallus (Psallus) fokkeri* Reuter 1899 (Abb. 2).

Diese Art wurde von Reuter (1899) von der Insel Ibiza (Pityusen) beschrieben. Er kennt nur das ♂. Mir ist kein weiterer Fund der Art bekannt geworden. Jetzt liegt sie mir von der Insel Korsika vor, wo sie ebenfalls von J. Péricart gefunden wurde. Ich halte es für angebracht, die Beschreibung Reuters zu ergänzen, da das ♀ und die Genitalien des ♂ noch nicht beschrieben wurden.

Gestalt oval, 3,0-3,2x so lang wie das Pronotum breit ist. Rot oder rotbraun. Oberseite im vorderen Teile nicht heller als hinten. Matt. Mit schwarzen, schrägstehenden und hellen, etwas krausen, anliegenden Haaren dicht bedeckt. Die hellen Haare von gleicher Länge wie die schwarzen. Fühler und Beine gelbbraun, Schenkel und das 1. Fühlerglied rot.

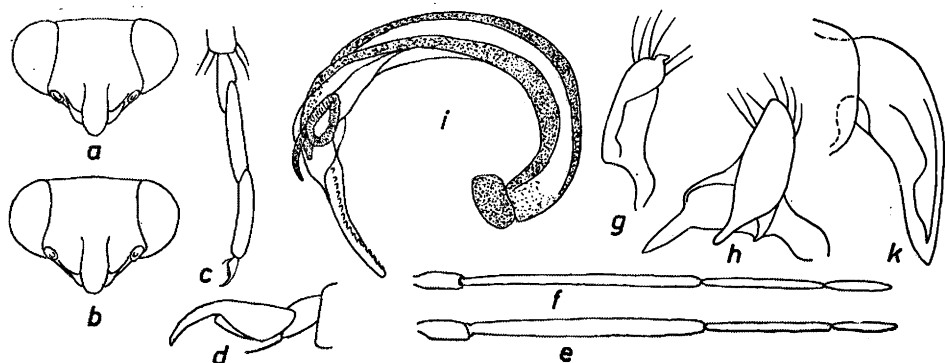


Abb. 2. *Psallus (Psallus) fokkeri* Reut.

a = Kopf des ♂ von vorn (25x) b = dasselbe vom ♀ (25x) c = Hinterfuss des ♂ (25x) d = Klaue desselben von aussen (213x) e = Fühler des ♂ (25x) f = Fühler des ♀ (25x) g = rechter Genitalgriffel des ♂ von oben (67x) h = linker Griffel von oben (67x) i = Vesika des Penis von links (67x) k = Spitzenteil der Theka von rechts (67x)

Kopf (Fig. 2, a+b) kurz, breit und geneigt. Stirn gewölbt. Scheitel beim ♂ 1,35-1,45x, beim ♀ 2,1-2,2x so breit wie das gekörnte, braune Auge, am Hinterrand mit abgerundeter Kante. Kehle kurz und steil. Fühler gelbbraun, 1. Glied rot, innen mit schwarzen Borsten, kurz und dick, kürzer als der Scheitel breit ist; 2. Glied distal dunkler, beim ♂ (Fig. 2e) stark verdickt und so dick wie das 1., 0,95x so lang wie das Pronotum breit ist, beim ♀ (Fig. 2f) viel schlanker als das 1. und 0,9x so lang wie das Pronotum breit ist; das 3. Glied 0,51x so lang wie das 2. und das 4. Glied 0,57x so lang wie das 3.; das 2. Glied ist wesentlich länger als die beiden letzten zusammen.

Pronotum beim ♂ 1,5x, beim ♀ 1,6x so breit wie der Kopf samt Augen. Schwielen flach, bisweilen gelbbraun. Hinterrand eingebuchtet, Seiten gerundet. Scutellum gross, sein Grund frei. Halbdecken einfarbig rot oder rotbraun, nur am Hinterrande des Corium aussen ein schmaler, weisslicher Streif. Membran einfarbig dunkel rauchgrau, fast schwarz, nur an der Cuneusspitze ein heller Fleck. Adern gelbbraun oder rot.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Rostrum bis zu den Hinterhüften reichend, seine Spitze schwarz. Beine gelbbraun, Schenkel rot, ober-

seits mit wenigen, kleinen, dunklen Flecken, unterseits sind die Flecke ebenfalls klein und spärlich, bilden aber Längsreihen. Hinterschenkel an der Vorderkante vor der Spitze mit einer Borste. Schienen mit schwarzen Dornen, die aus grossen, schwarzen Punkten entspringen. 3. Tarsenglied schwärzlich. An den Hintertarsen ist das 3. Glied nur 0,7x so lang wie das 2. (Fig. 2c). Klauen (Fig. 2d) schwach gekrümmt, Haftlappchen sehr schmal und anliegend.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, unterseits mit kräftigem Kiel. Rechter Genitalgriffel (Fig. 2g) klein, löffelförmig, mit kleiner, spitzer Hypophysis und distal mit einigen Borsten. Linker Griffel (Fig. 2h) gross, distal fast spitz, Hypophysis kräftig und gerade, auf dem Sinneshöcker ein langer, gerader, fingerförmiger Fortsatz. Paramerenkörper distal behaart. Vesika des Penis (Fig. 2i) robust, einfach gekrümmt, distal ein sehr langer, fast gerader Fortsatz, der mit einer Reihe kleiner Zähne besetzt ist. Sekundäre Gonopore von der Spitze weit entfernt, neben ihr 2 kurze Chitinspitzen. Spitzenteil der Theka (Fig. 2k) robust, nur proximal gekrümmt, distal verjüngt, aber nicht spitz.

Länge: ♂ = 3,5-3,6 mm, ♀ = 4,0-4,1 mm.

P. fokkeri Reut. gehört in die Untergattung *Psallus* s. str. und muss wegen des Baues der Genitalien des ♂ dort neben *P. lepidus* Fieb. und *P. flavellus* Stich. gestellt werden. Er unterscheidet sich jedoch von beiden durch den viel längeren Fortsatz der Vesika des Penis, die einfarbige Oberseite, vor allem den einfarbig roten Cuneus, die sehr schwach gefleckten Schenkel, das kurze 3. Glied der Hintertarsen, die sehr schmalen Haftlappchen, längeres Rostrum und das beim ♂ stark verdickte 2. Fühlerglied. Auch von allen übrigen Arten ist die Art leicht durch die einfarbige Oberseite und das dicke 2. Fühlerglied des ♂ zu unterscheiden.

Ich untersuchte 2♂♂ und 2♀♀, die J. Péricart auf der Insel Korsika bei Aleria am 13.6.61 an *Populus nigra* L. fng. *Hypoptypoides* in meiner Sammlung und in der Sammlung J. Péricart, Lagny.

Ich möchte nicht versäumen, Herrn J. Péricart, Lagny, dem ich das Material dieser beiden Arten verdanke, auch an dieser Stelle noch einmal bestens zu danken.

LITERATUR

- LINDBERG H., 1948 - On the insect fauna of Cyprus. - Soc. Sci. Fenn. Comm. Biol. X (7): 49-50.
 REUTER O.M., 1899 - Capsidae novae mediterraneae. - Öfv. Fin. Vet. Soc. Förh. XLII: 414-45.
 WAGNER E., 1951 - Zwei neue Platycranus-Arten aus dem Mittelmeergebiet. - Entom. Ber XIII: 363-66.
 — — 1955 - Neue Platycranus-Arten aus Südfrankreich. - Rev. Franç. d'Ent. XXII (2): 127-33.
 — — 1962 - Zur Systematik einiger nordafrikanischer Miridae. - Boll. Soc. Ent. Ital. XCII (3-4): 49-50.

Anschrift des Verfassers:

Eduard Wagner
 Hamburg-Langenhorn 1
 Moorreye 103